

Damit die Hilfe weitergeht

Coburg – Gleich drei regionale Vereine und Stiftungen haben sich kürzlich über großzügige Spenden in einer Gesamthöhe von 13700 Euro freuen dürfen.

Mit 10000 Euro bedachte das Coburger High-Tech-Unternehmen Kapp bereits zum vierten Mal die Stiftung für krebserkrankte Kinder Coburg. Seit zehn Jahren verzichtet das Unternehmen zugunsten wohltätiger Einrichtungen in der Region auf die Vergabe von Weihnachtspräsentationen an Kunden und steckt diesen Betrag auf die runde Zahl auf.

„Natürlich kann jede gemeinnützige Organisation mit einer Spende etwas anfangen, aber wir wollten bei der Vergabe nicht nach dem Gießkannenprinzip vorgehen. Aus diesem Grund spenden wir einen größeren Betrag an eine ausgewählte Orga-

nisation, um somit mehr bewirken zu können“, so Martin Kapp, geschäftsführender Gesellschafter von Kapp.

Thomas Nowak, dritter Bürgermeister der Stadt Coburg und Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung für krebserkrankte Kinder Coburg, bedankte sich herzlich für die großzügige Spende. „Viele Familien sind dringend auf die Unterstützung angewiesen, beispielsweise weil die Familienmitglieder ihre schwerkranken Kinder betreuen müssen und deshalb nicht arbeiten können“.

Die zweite Zuwendung in Höhe von 2500 Euro kam durch den mittlerweile traditionell gewordenen Verzicht der Betriebsrentner auf die Weihnachtspräsentation zustande. Bernd Pöthig, der selbst über 50 Jahre im Unternehmen Kapp tätig war,

überreichte stellvertretend für die Betriebsrentner den Spendenscheck an Christina Oswald, Pflegedienstleiterin des Vereins „Hilfe für das behinderte Kind“. Oswald, zwei Pfleger und vier Kinderkrankenschwestern übernehmen momentan die häusliche Pflege für ein vierjähriges Mädchen sowie einen dreijährigen Jungen. Über die gesammelten Spenden soll ein Dienstfahrzeug finanziert werden, das für die Fahrten zu den Kindern dringend notwendig ist.

Die dritte Spende in Höhe von 1200 Euro, die von der Geschäftsführung sowie den Kapp Niles Bereichsleitern privat getätigt wurde, ging an den Kreisverband des Deutschen Kinderschutzbundes. Vorsitzende Iris Piper dankte für diese Unterstützung und berichtete vom Projekt „Stärken stärken“.



Eine starke Gemeinschaft für bedürftige Kinder: Geschäftsführer Helmut Nüssle (von links), Leiter Rechnungswesen Michael Bär, Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Coburg Iris Piper, Vorsitzender der Stiftung für krebserkrankte Kinder Coburg Uwe Rendigs, geschäftsführender Gesellschafter Martin Kapp, dritter Bürgermeister Coburg Thomas Nowak, Pflegedienstleiterin des Vereins Hilfe für das behinderte Kind Christina Oswald, stellvertretend für die Betriebsrentner Bernd Pöthig.

„In die richtigen Hände“

HILFE Das Coburger Unternehmen Kapp Niles spendete 13 700 Euro zugunsten bedürftiger Kinder. Drei Institutionen wurden bedacht.

Coburg – Gleich drei regionale Vereine und Stiftungen freuten sich über großzügige Spenden in einer Gesamthöhe von 13 700 Euro. Mit 10 000 Euro bedachte das Coburger High-Tech-Unternehmen Kapp Werkzeugmaschinen GmbH bereits zum vierten Mal die Stiftung für krebskranke Kinder Coburg. Seit zehn Jahren verzichtet das in Coburg ansässige Unternehmen zugunsten wohltätiger Einrichtungen in der Region auf die Vergabe von Weihnachtspresents an Kunden und stockt diesen Betrag auf. „... Wir wollten bei der Vergabe nicht nach dem Gießkannenprinzip vorgehen. Aus diesem Grund spenden wir einen größeren Betrag an eine ausgewählte Organisation, um somit mehr bewirken zu können“, so Martin Kapp, geschäftsführender Gesellschafter der Kapp Werkzeugmaschinen GmbH in einer Pressemitteilung.

Thomas Nowak (SPD), Dritter Bürgermeister der Stadt Coburg und Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung für krebskranke Kinder Coburg, bedankte sich für die großzügige Spende. Stiftungsvorstand Uwe Rendigs

versicherte, dass die Spenden immer zu 100 Prozent bei den krebskranken Kindern ankommen. Dies werde unter anderem dadurch gewährleistet, dass alle Stiftungsmitglieder ehrenamtlich tätig seien und kein Geld für Werbung ausgegeben werde.

Die zweite Zuwendung in Höhe von 2500 Euro kam durch den mittlerweile traditionell gewordenen Verzicht der Betriebsrentner auf die Weihnachtspresents zustande. Bernd Pöthig überreichte den Spendenscheck an Christina Oswald, Pflegedienstleiterin des Vereins „Hilfe für das behinderte Kind e.V.“.

Die dritte Spende in Höhe von 1200 Euro, welche von der Geschäftsführung sowie den Kapp Niles-Bereichsleitern privat getätigt wurde, ging an den Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Coburg. Iris Piper, Vorsitzende des Kinderschutzbundes, dankte für diese Unterstützung. Martin Kapp dankte den Besuchern für das große ehrenamtliche Engagement und sagte: „Ich freue mich immer, wenn ich weiß, dass die Spende in die richtigen Hände kommt.“ *red*



Spendenübergabe (von links): Helmut Nüssle, Michael Bär, Iris Piper, Uwe Rendigs, Martin Kapp, Thomas Nowak, Christina Oswald, Bernd Pöthig

Foto: Carola Rehder